



Ein altersgerechter Spielplatz findet sich hinter dem Haus.

Fotos: Elias Pfann

Genug Platz für die Kleinen

JUBILÄUM Der Eltern-Kind-Verein „Rumpelstilzchen“ betreut seit 30 Jahren Kinder bis zum Alter von vier Jahren. Anmeldungen für sämtliche Gruppen sind noch möglich.

VON UNSEREM MITARBEITER ELIAS PFANN

Höchststadt – Seit 30 Jahren gibt es den Eltern-Kind-Verein „Rumpelstilzchen“ in Höchststadt. Dieses Jubiläum wurde auf dem Gelände des Vereins in der Kellerstraße gefeiert. Kinder konnten sich auf den Spielgeräten im Garten und der extra für das Fest aufgebauten Hüpfburg austoben. Das Spielmobil der Stadt, ein ehemaliges Feuerwehrauto voller Spielsachen, wurde auch organisiert. Die große Attraktion war eine Tombola, bei der jedes Los gewann. Viele kleine regionale Unternehmen waren bereit, für den guten Zweck zu spenden – die gesamten Einnahmen gehen an den Verein.

„Mit den Einnahmen sollen neue Spielgeräte für den Garten gekauft werden“, erzählte die Vorsitzende Alexandra Rauh. „Schade ist nur, dass größere Unternehmen, darunter auch einige Spielzeughersteller oder Sportfirmen wie Adidas, nichts gespendet haben.“ Momentan hat „Rumpelstilzchen“ 80 Mitglieder, die den Verein mit dem Jahresbeitrag von nur 20 Euro



Die Tombola war beim Jubiläumsfest ein Anziehungspunkt.

unterstützen. „Finanziell sind wir immer knapp aufgestellt. Wir müssen glücklicherweise an die Stadt keine Miete für das Haus, in dem wir ein Geschoss sowie den Garten benutzen, zahlen. Es fallen nur Unkosten für Wasser und Strom an. Müssten wir Miete zahlen, wären der Mitgliedsbeitrag und die Gebühr für die Kinderbetreuung deutlich höher“, erklärt die Vorsitzende.

Aktuell werden in zwei festen Gruppen mit je zwölf Kindern und vier offenen Gruppen mit 5 bis 15 Kindern deutlich mehr als vor 30 Jahren betreut. Damals gründeten drei Mütter, die wieder berufstätig sein wollten, den Verein. „Früher passte noch eine Mutter auf alle Kinder auf. Heute haben wir für die festen Gruppen je eine Erzieherin und eine der Mütter fest angestellt. In den offenen Gruppen betreu-

„Müssten wir Miete zahlen, wären der Mitgliedsbeitrag und die Gebühr für die Kinderbetreuung deutlich höher.“

Alexandra Rauh
Vorsitzende

en die Mütter ihre Kinder selbst“, so Alexandra Rauh. „55 Euro kostet dies monatlich, dafür erhalten die Eltern aber weiterhin das Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro vom Staat, weil wir keine offizielle Einrichtung sind.“ Das Angebot richtet sich an alle Kinder, sobald sie laufen können, bis zum Kindergartenalter. Für September wurden acht Kinder angemeldet, es gibt aber noch freie Plätze.